

Telephone Nr. 53

Inserate finden durch die Neuh-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigsten Lesepublikum unseres Landes die beste Wirkung. Der Preis für die feinstenpolierte Seite oder deren Raum 15 Pf., außerhalb der Kreise Neuh u. Grevenbroich 20 Pf., für die vierspaltige Reklamefläche 60 Pf. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aannahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuh, Niederstraße 46.

37. Jahrgang.

Der
zial-
orgen
Brief

fen, um das in Wirklichkeit zu schauen und
genießen, was man heute in Wort und T
meisterhafter Weise geschildert worden ist.
Verordnung Das Prov.-Schulso
hat für die höhern Lehranstalten die Verleto

am Wege vom M
industrie-Hotel verlo
Rette m. Schlüsseln
welche Finder wird
diese Gegenstände g
ung abzugeben

des Schuljahres 1911-12, wie folgt festgelegt:
Ostern: Mittwoch, 12. April, bis Donnerstag, 27.
April; Pfingsten: Freitag, 2. Juni, bis Dienstag,
13. Juni; Herbst: Donnerstag, 10. August, bis
Mittwoch, 20. September; Weihnachten: Freitag, 22.
Dezember, bis Dienstag, 8. Januar 1912.

**Einweihung des neuen katholischen
Gefellenhauses.** Im Gefellenhause fand gestern
Abend eine zahlreich besuchte Versammlung der Mit-
glieder und Ehrenmitglieder statt, um die Einzelheiten
für die demnächstige feierliche Einweihung des Gefellen-
hauses zu beraten. Es wurde beschlossen, als Tag
der Einweihung den 20. November festzusetzen. Eine
Kommission wurde mit den weiteren Vorbereitungen
beauftragt. Bei den Beratungen zeigte sich eine heu-
dige Genehmigung darüber, daß der Gefellenverein nun
bald vor der schönen Verwirklichung des so lange ge-
dulderten Projektes eines neuen modernen Heims steht.

Die Sterbende Neuf wählte in ihrer
jetztigen Generalversammlung eine Kommission, welche
über die von der Behörde geforderten Veränderungen
Vorschläge ausarbeiten und der demnächstigen General-
versammlung vorlegen soll.

Unterrichtsstufe im kath. Arbeiterverein.
Die Mitglieder des Arbeitervereins werden da-
rauf aufmerksam gemacht, daß der Unterrichtsstu-
fen von jetzt ab nicht mehr alle 14 Tage, son-
dern jeden Dienstagabend auf dem Sekretariate
abgehalten wird. Es wird abwechselnd ein sozia-
les und ein apologetisches Thema behandelt wer-
den. Der Kursus beginnt pünktlich um 7 1/2 Uhr
und wird stets um 10 Uhr geschlossen werden.
Zu Anbetracht des hervorragenden Zwecks
solcher Unterrichtsstunden, die den Arbeiter befähigen
sollen an der Lösung der sozialen Frage besser
mitwirken zu können und andererseits ihm ein tie-
feres Verständnis der Grundsätze des christlichen
Glaubens und Lebens zu geben, dürfte eine mög-
lichst zahlreiche Beteiligung erwartet werden. Mög-
lichst insbesondere die Vertrauensmänner und die
jüngeren Mitglieder sich einfinden.

Auszeichnung. Aus Anlaß des Geburtstages
der Kaiserin erhielt die Note Kreuzmedaille dritter
Klasse der Telegraphensekretärin A. D. Josef Fasbender,
Düsseldorf.

Grimlinghausen, 22. Oktober. Zu dem
gestrigen Artikel betreffend die Gemeinderatswahl muß
wie uns mitgeteilt wird, bemerkt werden, daß leider
nicht allgemein die vom Centrum aufgestellten Can-
daten in den vorgesehene Klassen gewählt wurden,
wenn auch an der Centrumsqualität der Gewählten
nicht gezweifelt werden soll. Man muß für die Zu-
kunft im Interesse der Parteizucht dringend wünschen,
daß sich alle Parteifreunde sich an die von der be-
rufenen Stelle gemachten Aufforderungen halten.

Wittgen, 22. Okt. Ein Kleinkind im
Gewichte von etwas über 1/2 Pfund wurde von
einer dem Weichenstiller Adam Wied, hierseits, ge-
hörten Gans dieser Tage gelegt.

Holzheim, 23. Okt. Sonntag nachmittag
richtete das Brandsignal. Der Strohschuppen des Herrn
Bütschke in Rapsfeld stand in Flammen. Bei dem un-
glücklichen Brande waren die nachgelagerten Häuser in
großer Gefahr gewesen, wenn nicht die freiwillige
Feuerwehr von Holzheim sofort eingegriffen hätte. Es
wäre nur zu wünschen, daß noch viele Mitglieder der
Freiwilligen Feuerwehr sich anschließen.

Knechtsteden, 22. Okt. Am Sonntag, den
30. Oktober, wird Sr. Eminenz der hochwürdigste
Herr Kardinal und Erzbischof Dr. Fischer in der
Abteikirche von Knechtsteden 19 Klammern die Priester-
weihe und niederen Weihen erteilen. Die Zeremonie
mit Pontifikatamt beginnt um 8 Uhr. Während den
Weihen und dem Pontifikatamt wird um 9 1/2 Uhr
eine Stillmesse am Altar der Schmerhaften Mutter
stattfinden, für diejenigen, die der Zeremonie nicht
beizohnen können.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

Grevenbroich, 24. Okt. Gestern fand hier
eine Veteranenfeier statt. Die zahlreichen Teilnehmer
marschierten im Festzug zum Kriegereidmal, wo Herr
Kommerzienrat Langen das Kaiserhoch ausbrachte.
Die Veteranen sangen im Anschluß daran: „Ich hat
einen Kameraden“. Im Hotel Effer fand später
Festversammlung und Konzert statt. Die Feier nahm
einen sehr kameradschaftlichen Verlauf.

Capellen (Kr. Grevenbroich), 23. Okt.
Mit dem morgigen Tage enden hier die Herbst-
ferien der Volksschulklassen. Mit diesem Tage tritt
auch die neu eingerichtete 5. Lehrstelle in Tätig-
keit. Die vorläufige Verwaltung der Stelle ist der
Lehrerin Fräulein Stamm übertragen worden,
bis der ernannte Lehrer Herr Rehmmann die
Stelle übernimmt. Herr Hauptlehrer Wöhr, wel-
cher zur Zeit einem vierwöchentlichen Kurus als
Fortbildungsschulleiter in Krefeld beizuht, wird
seine Lehrtätigkeit erst am 1. November wieder auf-
nehmen.

Neukirchen bei Sulzbach, 22. Oktober.
Bürgermeister Jungmann ist nach Rheinböllen
(Sonderstadt) versetzt worden; an seine Stelle ist
Bürgermeister Wendt getreten.

Rheinland-Westfalen.

Düsseldorf, 24. Okt. Die Landesbeamten
des Regierungsbezirks Düsseldorf hatten sich am ver-
gangenen Samstag nachmittag im Restaurant zum
Schauhof hierseits zu einer Konferenz versammelt.

Annähernd 100 Landesbeamten waren erschienen. Es
wurden praktische Fragen auf dem Landesamtlichen
Gebiete erörtert. Der Punkt betr. Stellungnahme zu
den Reformvorschlägen bezgl. der Landesamtsge-
schäftsführung fand dadurch seine Erledigung, daß eine Com-
mission gewählt wurde die eine diesbezügliche Eingabe an
die Aufsichtsbehörde vorbereiten soll.

Düsseldorf, 22. Okt. Heute nachmit-
tag ist auf dem Moorenplatz vor den südlichen
Krankenanstalten ein nach dem Entwurf des Bild-
hauers Hammererschmidt-Düsseldorf errichtetes Brun-
nendenkmal für den berühmten Augenarzt und Ehren-
bürger der Stadt Düsseldorf, Geheimen Medizinalrat
Prof. Dr. Albert Mooren, enthüllt worden.
Der Geheimrat Mohr-Voll feierte Mooren, der in den
letzten vier Jahrzehnten des vergangenen Jahrhun-
derts in Düsseldorf an den städtischen Kranken-
anstalten wirkte, als einen Arzt, dem die Augenheil-
kunde außerordentlich viel verdankte. Mooren habe
einen internationalen Ruf erlangt.

Nattigen, 22. Okt. Zwei hiesige Fa-
milien hatten dieser Tage Drohbriefe erhalten, die
mit einer schwarzen Hand unterschrieben waren;
verschiedenen Angehörigen der Familie wurde der
Tod angedroht. Nachforschungen der Polizeibehörde
haben zur Ermittlung des Briefschreibers geführt.
Es ist ein 16jähriger Technikerlehrling von hier.

Gerechtes.

Neuf, 22. Okt. (Schöffengericht.) Tagel.
Seine K. zu Neuf hat dem Polizei-Sergeanten
Klaus W. verhandelt. Er ist ihm befohlen, Strafe
10 Tage, Gefängnis. — Handwerker Adam Th.
in Neuf wurde wegen Mißhandlung mit einem
Schlüssel zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. —
Fabrikbesitzer Emil W. und Produktur Richard W.,
beide in Neuf, wurden wegen Verletzung eines
Paragrafen des Handelsstrafgesetzes zu je 13
Monaten Gefängnis verurteilt. — Tagelöhner Friedrich
W. war von dem städtischen Vorarbeiter W. Th.
aus der Arbeitsstelle entlassen worden. Hier-
über erhebt, verfolgte er W. und beschimpfte
ihn. Einem Abends kam Gr. an die Wohnung
des W. und beschimpfte und belästigte ihn, sodaß
dieser den Polizei-Beamten Renter um Hilfe
bat. Gr. benahm sich auch dem Beamten gegen-
über sehr resistent, widerstand sich und griff den
Polizisten tätlich an. Das Gericht verurteilt ihn
zu 3 Wochen Gefängnis. — Oberkellner Peter D.
in Neuf klagt gegen die Fabrikarbeiter Andr.
B., Heinrich W., Andreas M. und die Ehefrau
Andreas M., alle in Neuf, wegen Verleumdung.
Er erhielt 10 M. Geldbuße, die übrigen wur-
den freigesprochen. — Witwe Wilh. N. in Neuf
klagt gegen den Jmaliden Jakob W. in Neuf
wegen Verleumdung. Klagerin wurde mit der
Klage kostenpflichtig abgewiesen. — Schlosser Otto
L. in Neuf klagt gegen eine Ehefrau
in Düsseldorf wegen Verleumdung. Strafe 10 M.
Geldbuße oder 2 Tage Gefängnis.

**Telegraphische Depeschen
der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.**

Berlin, 23. Okt. In der zweiten und
letzten Sitzung des Reichsverbandes deutscher Städte
wurde eine Stellungnahme in Sachen der Reichs-
wertungssteuer in folgender Weise beschlossen:

„Der Antrag der Reichswertungssteuer ist berat-
zu verteilen, daß dem Reich ein Drittel den Ge-
meinden, aber nicht den weiteren Kommunalverbänden,
zwei Drittel zufließen. Die Verteilung des Entwurfs,
daß die Landesregierungen eine andere Verteilung des
Anteils der Gemeinden bestimmen können, ist abzulehnen.
Die Gemeinden sind berechtigt, mit Genehmigung
der Reichsregierung neben der Reichswertungssteuer
noch eine Gemeinde-Wertungssteuer zu erheben. Der
Antrag, die Reichswertungssteuer gänzlich abzuleh-
nen, fiel gegen eine Mehrheit von nur zwei Stimmen.“

Kulturkampf in Rußland.

Petersburg, 23. Okt. Der katholische
Bischof Cepial ist wegen „staatsfeindlicher“ poli-
tischer Handlungen und Reden während der Visitation
der Pfarren im Gouvernement Wladimir auf kaiserlichen
Befehl seines Amtes als Mitglied des katholischen
Kollégiums entbunden und die Auszahlung seines
Gehaltes verboten worden.

Die Revolutionäre an der Arbeit.
* Lissabon, den 23. Okt. Das Amtsblatt wird
morgen einen Erfolg veröffentlichen, der die vollständige
Verwirklichung der Schulen anordnet. Die Verfügung
des Ministers weist den Staatsanwalt an, gegen die
Priester, die die neue Regierungsform und die Behörden
„angreifen“, das Strafgesetz in Anwendung zu bringen.

Letzte politische Nachrichten.

Neues Palais, 22. Okt. Die Kat-
ferin hat heute, an ihrem Geburtstage, die
Gastwirthschaft der kaiserlichen Familie sowie die des
engern Hofes entgegengenommen. Um 1 Uhr war
Familienfrühstück, an der auch die erbpäpstlich
meinigen Herrschaften teilnahmen.

Bern, 24. Okt. Das schweizerische Volk
verwarf mit 262016 gegen 238929 Stimmen die
Einführung der Verhältnisswahl zum Nationalrat.

Belgrad, 24. Okt. Nach einem in der Nacht
ausgegebenen Krankheitsbericht ist bei dem Kronprinzen
die nervöse Unruhe in geringem Maße wiedergekehrt. Die
Nahrungsaufnahme ist vollständig befriedigend. Abends
verfiel der Kronprinz in einen ruhigen Schlaf.

Die Cholera.

Petersburg, 22. Okt. In Cholera
sind in den letzten 24 Stunden 18 Personen er-
krankt und zwei gestorben. Die Zahl der Cho-
lerastricken betrug bis heute mittag 178. Unter
den neuerdings Erkrankten befinden sich auch 11
Personen vom Dienstpersonal der Jernbahn.
Nach Abschluß der Jernbahnstationen der
heutigen Statistik erkrankten noch 19 Personen der
genannten Art. Die Ursache der Erkrankung-
gen ist bisher noch nicht aufgeklärt.

Ballonunfälle.

Donai, 23. Okt. Als Kapitän Madiot mit
einem Militärballon bei ruhigem Wetter in unge-
fähr 100 Meter Höhe mehrere Minuten einen schönen
Flug vollführt hatte und sich anschickte, im Gleitflug
zu landen, fiel der Apparat plötzlich nieder, wie man
glaubt, aus Mangel an Kaltblütigkeit des Piloten,
und zerbrach. Madiot erlitt einen Schädelbruch und
starb.

Ymuiden, 23. Okt. Der Ballon „Hilde-
brandt“, der gestern abend 4 Uhr 40 Minuten in
Berlin aufstieg, war, ist in der Nordsee verun-
glückt. Die Insassen des Ballons A. Nikolai, B.
Berliner und C. Schauer wurden von einem Rettungs-
dampfer gerettet; der Ballon wurde von dem Schlepp-
dampfer „Cyplo“ geborgen.

Ein Frauenmörder zum Tode verurteilt.

London, 22. Okt. Dr. Crippen
wurde für schuldig befunden, seine Gattin ermordet
zu haben, und zum Tode verurteilt. Der Richter
erklärte dem Verurteilten, daß er ihm keine Hoff-
nung auf Milderung der Strafe machen könne.
Crippen erbat sich und erklärte, er sei unschuldig.

Vom Gordon-Bennet-Rennen.

Der Sieger.

New-York, 22. Okt. Die Beamten des
Luftschiffklubs von America äußerten ihre persönliche
Ansicht dahin, daß der Ballon „Germania“ habe mit der
zurückgelegten Strecke von 1200 Meilen einen neuen
Weltrekord aufgestellt und sei als Sieger des Gordon-
Bennet-Rennens zu betrachten.

New-York, 22. Okt. Der Schweizerische
Ballon „Aurea“ ist in der Wildnis im Distrikt von
Algonia in Kanada gelandet. Die Insassen brauchen
drei Tage zur Rückkehr in zivilisierte Gegenden. Die
Ballons „Düsseldorf“ und „America“ sind immer
noch vermisst.

St. Louis, 23. Okt. Der Ballon „Düssel-
dorf“ ist Mittwochnachmittag in der Nähe von Al-
tisfont (Quebec) gelandet. Es wird behauptet, der
Ballon habe 1240 Meilen zurückgelegt.

Ein Telegramm der Mannschaft des Ballons
„Düsseldorf“ besagt, der Ballon hätte bei der Lan-
dung noch 36 Stunden in der Luft halten können,
wenn sie nicht gestürzt hätten, daß sie beim Ver-
lassen der Gegend nicht wieder in zivilisierte Ge-
genden gekommen wären. Der Ballon sei zuerst in
der Richtung auf Milwaukee geritten worden, dann
nach Nordosten. An der kanadischen Grenze hätte
er infolge der Windstille fünf Stunden still ge-
legen, dann sei er 75 Meilen die Stunde geritten;
17 Meilen jenseits des 22. Breitengrads sei er hart
aber unbeschädigt gelandet. In sechs Stunden seien
sie durch Unterholz nur eine halbe Meile vorwärts
gedrungen, deshalb seien sie zum Ballon zurückge-
kehrt, hätten sich dort verproviantiert und wären
dann von Donnerstagmorgen bis Samstagmittag
gewandert, wo sie einen Waidhüter trafen, der sie
nach Altisfont brachte.

Montreal, 23. Okt. Oberst Schaal,
der Führer der „Helvetia“, berichtete, er habe beim
Zerbrechen des Horizontes einen fallenden Ballon ge-
sehen. Die Ballung sei sehr dicht gewesen und er
habe durch das Fernglas weder das Fahrzeug
noch die Insassen, noch erkennen können, ob es bemannt
gewesen sei. Der heftige Wind habe eine Aufstei-
gung unmöglich gemacht.

Ein schweres Schiffsunglück.

New-York, 22. Okt. Aus Rio de Ja-
neiro wird gemeldet, daß der Dampfer Wally bei
Para gescheitert ist. Mindestens 50 Personen sind
ertrunken.

Aus der letzten unpolitischen Post.

Berlin, 24. Okt. In der Nacht auf Son-
ntag gerieten 30-40 halbwüchsige Burschen mit zwei
Schulheuten in Konflikt. Als einer auf einen der
Beamten anlegte, kam ihm dieser zuvor und gab einen
Schuß auf ihn ab. Der Bursche wurde verletzt,
jedoch von seinen Genossen mitgenommen. Durch den
Schuß wurde auch ein Vorfahrer verletzt, der zum
Krankenhaus gebracht werden mußte.

Geleit, 24. Okt. Der erste Staatsanwalt
macht bekannt, daß der im Walde tot aufgefunden
Amstichter Eise einem Mörder zum Opfer ge-
fallen sei.

Leipzig, 24. Okt. Beim Rennen um den
Königspreis stürzte Leutnant Wenz von den Grimmer
Fularen und wurde bewußlos vom Platz getragen.

Landwirtschaftliches.

Bekämpfung der Mäuseplage.

In verschiedenen Bezirken wird über das Auf-
treten einer harten Mäuseplage geklagt. Sie haben
großen Schaden an Kartoffeln und Rüben an-
gerichtet und drohen, die Winterzeit und den Ne-
stich zu vernichten, wenn nicht energische
Maßnahmen zu ihrer Vertilgung ergriffen werden.
Am besten haben sich zur Bekämpfung die Köpfer-

chen Mäuseplagen bewährt. Derartige Aus-
toren werden von dem bakteriologischen Institut
der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz,
Bonn, Rheindorferstraße 22, bereitgestellt.
Ein Kilo kostet 60 Pf. pro Kilo werden abge-
geben. Ein Kilo reicht für ungefähr einen Mor-
gen. Das Kulturverfahren hat gegenüber dem ge-
gen von Giften auch den Vorteil, daß es für
Mausiere und Wild unschädlich ist. Um einen
durchgehenden Erfolg zu erzielen und um ein
festes Zurückwachen zu verhindern, ist es erforderlich,
daß auf großen Flächen die Mäuse getötet werden.
Am zweckmäßigsten ist es, wenn die Gemeinden
selbst die Vertilgung in die Hand nehmen.

Vermischtes.

„Großstadtungen“ und Tuberkulose.
Die Bedeutung der freien Plätze für die Hygiene
der Großstädte illustriert nun eine Statistik in der
„Revue de Paris“. Die Ziffern der Sterblichkeit
an Tuberkulose werden dort dem Prozentsatz der
unbebauten Flächen in Paris, Berlin und London
gegenübergestellt. Danach beträgt die Sterblichkeit
an Tuberkulose in London bei 14 Prozent unbe-
bauten Terrains 1,9 Prozent, die von Berlin bei
10 Prozent freien Flächen 2,2 Prozent, die von
Paris bei 4,5 Prozent nicht mit Häusern besetzten
Terrains 3,1 Prozent. Man sieht daraus, daß Lon-
don, das dreimal so viel freie Fläche besitzt als
Paris, nur ein Drittel so viel Verluste durch die
Tuberkulose erleidet. Nicht viel ungünstiger liegen
die Verhältnisse in Berlin. Die großen Summen,
die durch die Anlage von Spielplätzen und Gärten
in der Stadt zu bewerkstelligen sind, sind also durch
eine Verminderung der Sterblichkeit erreicht wird, gut
verwendet. In Paris ist die Tuberkulose-Sterb-
lichkeit in den um die Champs Elysees gelegenen
Stadtteilen wegen der dort vorhandenen großen
unbebauten Flächen sehr gering, nur 1,1000, wäh-
rend sie in den dichtestbesiedelten und am engsten
bebauten Vierteln auf etwa 10:1000 steigt.

Eine natürliche Gattin.
Es ist nicht selten gewesen in diesem Som-
mer mit all den schönen Erwartungen. Jetzt steht
es fest. Welche große Wirkung es wieder ein-
mal veranlassen werden, denn:

Ein Zusammenstoß der Erde mit dem Saf-
teyischen Kometen ist, wie jetzt wohl zweifellos
festgestellt worden ist, im Mai gar nicht erfolgt.
C. Dr. Perrine in Nordoba (Argentinien) weiß
an der Hand seiner Beobachtungen vom 18. bis
20. Mai nach, daß die Kometenbahn des Schwai-
ses des Kometen am 20. und 21. Mai nördlich
von der Erde vorbei gegangen sind. Ähnliches
haben auch andere Beobachter der südlichen He-
misphäre unserer Erde konstatiert, wie James in
Johannesburg, Gervais in Indien. Somit könn-
ten es nur unbedeutende Nebenstrahlen oder
Schweifpartikel gewesen sein, die in der Verührung
mit der Erde gekommen sind und hier atmosphä-
rische Lichterscheinungen oder Störungen der elek-
trischen und magnetischen Zustände verursacht
haben.

Amthliche Fruchtpreise zu Neuf

vom 24. Oktober.

	m. pr.
Neuf 100 Kilo 1. Qualität	20 20
Neuf 100 Kilo 2. Qualität	19 20
Neuf 100 Kilo 1. Qualität	14 80
Neuf 100 Kilo 2. Qualität	13 80
Neuf 100 Kilo 1. Qualität	15 60
Neuf 100 Kilo 2. Qualität	14 60
Neuf 100 Kilo 1. Qualität	13 80
Neuf 100 Kilo 2. Qualität	13 80
Kaiserslautern 50 Kilo	3 30-3 70
Kaiserslautern 50 Kilo	3 70-4 20
Kaiserslautern 50 Kilo	3 70-4 20
Kaiserslautern 50 Kilo	17 17
Kaiserslautern 50 Kilo	19 19
Kaiserslautern 50 Kilo	2 60
Kaiserslautern 50 Kilo	12 12

Der 1. Markt höher.

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämt-
licher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neufener Mäher.

Neuf, 24. Oktober.

	m. pr.
Mäher 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Foh)	59 50
Mäher 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Foh)	61 50
Gewinniges Mäher 3. Markt mehr.	89 89
Mäher 1000 Kilo große waggomweise	93 93
Mäher 50 Kilo	5 50

Mäher und Auchen unverändert.

Export-Nachrichten.

Der erste Preis wurde am 16. Oktober sowohl in
der 170 Am. langen Fernfahrt nach dem Mittel, wie
in der 235 Am. langen Fernfahrt Berlin-Stettin-
Brestow-Stettin-Berlin auf dem schnellen Bremen-
borside gewonnen.

Auf die Geschäftsreise

pflegen erfahrene Herren nicht
ohne eine Schachtel Wybert
Tabletten zu gehen. Wer zu
Erkältung neigt, hat kein besseres
Mittel, um Husten u. Heiserkeit
die durch die Anstrengung der Stimme meist noch
befördert wird, rasch und gründlich zu vertreiben. Die
Schachtel mit nahezu 400 Tabletten kostet in allen
Apotheken nur 1 Mark.

Niederlagen in Neuss: Schwanen-Drogerie, Zentral-
Drogerie und Hubertus-Drogerie.

**Die Osram-Lampe erhielt auf der Brüsseler Weltausstellung die
höchste Auszeichnung - den Grand-Prix!**

Durch die Elektrizitäts-
Werke und Installations-
Geschäfte zu beziehen
Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17

